

Erfolgreiche Aufnahme in die Ortweinschule



Den Schülerinnen der Mappenvorbereitungs-klasse der Kunstschule Weiz darf man ganz herzlich zur Aufnahme in die HTL Ortweinschule - Bautechnik_Kunst&Design gratulieren.

Rhianna Tröster: „Warum ist das so etwas Besonderes?“

Birgit Tröster: „Weil es nicht so einfach ist in dieser Schule aufgenommen zu werden. Die Schüler*innen müssen Ende Jänner eine Mappe mit ca. 15 Zeichnungen abgeben. Diese beinhaltet Natur- und Objektstudien, Selbstportrait, Landschafts- und Raumperspektive, freie eigenständige Arbeiten in verschiedenen zeichnerischen und malerischen Techniken und Formaten. Die Formate variieren zwischen A3 und A2 Größen.“

Rhianna: „Machen sie die Zeichnungen im Kurs oder müssen die Schüler*innen sie daheim erarbeiten?“

Birgit: „Größtenteils in der Kunstschule. Wir treffen uns zweimal die Woche für eine Doppeleinheit, aber ohne das Engagement selbstständig zu arbeiten, wird es schwierig. Wenn gute Arbeiten in der Schule gemacht wurden, kann man diese natürlich mithinein nehmen.“

Rhianna: „Und dann sind sie einfach so aufgenommen?“

Birgit: „Nein. Ende Jänner findet die Eignungsprüfung statt, die drei Stunden dauert. Die Schüler*innen zeigen ihr Können im Plastischen Modul, Zeichnerischen Modul und Zeichnerisch-malerischen Modul. Darauf sollte man Jugendliche vorbereiten, denn jeder weiß, wenn er zu einer Prüfung antritt, ist man ohnehin schon nervös und man erhält ein unbekanntes Thema. Man will ja gut bestehen!“

Rhianna: „Und die Jugendlichen werden im Kurs vorbereitet?“

Birgit: „Ja, aber alles können wir im Kurs nicht abde-



cken. Es hängt immer vom Willen und Eifer der jeweiligen Schüler*in ab.“

Rhianna: „Sind alle Schüler*innen aufgenommen worden?“

Birgit: „Alle Schüler*innen, die im Kurs zur Gänze anwesend waren, schafften die Eignungsprüfung. Herzlichen Glückwunsch! Klar gibt es immer wieder Schüler, die nicht genau wissen, in welche Schule sie gehen wollen. Sie besuchten die Mappenklasse, merkten aber im Laufe der Zeit, dass sie etwas anders machen wollen. Das ist ein Entwicklungsprozess, den ich persönlich sehr wertvoll halte. Ganz egal, welche Schule diese Schüler*innen später besuchen, ihr erlerntes Basiswissen, ihren kreativen Lösungsansatz und ihre Entfaltung der Persönlichkeit nehmen sie überall hin mit.“

Rhianna: Fragen wir doch einmal die Schüler ihrer Mappenklasse. Wie hat es euch geholfen und was nehmt ihr mit?

Lisa: „Ich habe den Zeichenkurs sehr gut gefunden, vor allem die Erklärungen waren sehr verständlich.“

Konstantin: „Es war gut. Nicht so gut war beim Mappenkurs, dass man nicht so frei arbeiten konnte. Wir hatten Vorgaben wie zum Beispiel eine Objektstudie, Naturstudie, Landschaftsmalerei oder Raumperspektive, ...“

Rebecca: „Normalerweise findet der Kurs in der Kunstschule Weiz statt, aber wegen des Corona-Virus telefonierten wir per Zoom miteinander. Das hat uns aber nicht aufgehalten schöne Bilder zu malen.“

